[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 46

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-461993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schuldenbauer

„Vater, ist's wahr, der Bund gibt Millionen,
Der Nachbar sagts, für Bauern, die in Not geraten?"
„Der Bund gibt Geld, viel Geld, das ist die Wahrheit,
Doch die's erhalten such' nicht bei den Kleinen,
Der Herrenbauern Advokaten sind zu Bern,
Und hilflos bleibt, wer nicht im Rat vertreten."

Im Bernbiet hat ein alter Nationalrat sein Mandat niedergelegt. Ein Bürger frägt ihn nun am Wirtstisch, wie lange man ihn noch mit „Nationalrat" betiteln müsse:

Der Nationalrat antwortet:

Das chent dir jetz grad mache wi dir weit, aber wenn a Moore g'säärlet het, so seit me re „Säärlimoore" u de bhautet si dä Name so lang si lebt!

SEDLMAYR's Familien-Cabaret
METROPOL A. Töndury **ZÜRICH**
Populäre Eintrittspreise — Treff ● der Fremden — Es wird **Bier** serviert — Vorverkauf im Café — Teleph. Selnau 5670 — Zürichs beste Jazz-Dancing-Kapelle — Fraumünsterkeller — Café — Spielsaal

Elegie

Bäume streifen sich das Laub vom Bauch,
Und der Föhn ergreifts mit wilden Stößen.
Ach, warum denn dürfen wir nicht auch
Uns im Wald so ungestraft entblößen?

Unser Leben ist ein ewiges Einerlei;
Bebend schwankt man zwischen Paragraphen,
Zwischen Gentleman und Lumperei,
Und für's Letztre wird man uns bestrafen.

Nie gewinnt ein Loos, kein Onkel stirbt,
Unsre Hoffnung siecht am Knochenfraße;
Meist ist die verlobt, um die man wirbt,
Und so treibt's uns an die Bahnhofstraße.

Maxli

Der kath. Jünglingsverein Arbon führte das Trauerspiel „Garicia moveno" auf. Ein Schüler berichtete darüber zwei Tage später in einem Aufsatz „Ein schöner Ferientag" folgendes: Ich besuchte das Theater. Es war nicht ein lächerliches, sondern ein trauriges Theater.

Chianti-Dettling
Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke
Verlangt ihn überall!
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import
BRUNNEN - Gegr. 1867